Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1896

22 (14.1.1896) Mittagblatt

Karlsruher Zeitung.

Mittagblatt.

Dienftag, 14. Januar.

Mittagblatt.

Ng 22.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden. Borausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Bost im Gebiete der deutschen Bostverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf. Einrudungsgebühr: die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Psennige. Briefe und Gelder frei. Der Abdruck unserer Originalartifel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — "Karlsr. Ztg." — gestattet.

1896.

Amtlicher Theil.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 4. Januar d. J. gnädigst geruht, den Bostsefretär Karl Pfeil aus Berlin zum Oberpostsekretär bei dem Kaiserlichen Postamte in Heidelberg zu ernennen.

Dicht-Umtlicher Theil.

* Politifche Gegenzüge.

Die sortgesehten italienischen Truppensendungen nach Afrika, wie die Weldungen des Generals Baratieri, lassen keine andere Deutung übrig, als daß es im Plane der Crispi'schen Politik liegt, durch Führung eines Hauptschlags die militärische Position der Italiener gegen Abessinien endgiltig sicher zu stellen. Ja, es scheint, daß von der Heimath aus mehrl geschieht, als der Höchstedungen der Höchsten würde, daß Lehterer nur die strikt militärische Seite der Sache im Ange hat, während das römische Kabinet seine Entschließungen aus allgemein

politischen Gesichtspunkten regelt.

Bekanntlich ift Italien weniger aus eigenem Untriebe nach Massauch gegangen, als im Verfolg der einmal von ihm mit England gufammen eröffneten Barallelaftion, und je beutlicher Die abessichen Angelegenheiten in ben Strom der internationalen Entwidelung einmunden, befto weniger kann und will man sich in Kom der Berpflichstung entziehen, Seite an Seite mit England in jenem Theile Afrikas auszuharren bezw. sich auf die kommenden Ereignisse vorzubereiten. Denn daß mit einer bloßen Züchtigung der Schoaner wegen ihres Ueberfalles der Abtheilung des Majors Toselli die militärische Aufgabe Baratieri's gelöft, geschweige benn bas Programm ber italienischen Afrikapolitik verwirklicht wäre, erscheint nicht glaubhaft. Wenn ein Staat, der so mannigfache und triftige Gründe zur Schonung seiner materiellen Mittel hat, wie Italien, Truppen in nahezu der Stärke eines auf Ariegssuß besindlichen Armeecorps mit allem militärischen Zubehör in überseeische Gegenden entsendet, dazu ein stattliches Marinegeschwader und eine noch stattlichere Transportslotte in Dienst hält und den nothdürftig in's Gleichgewicht gebrachten Staatsfinanzen Opfer von vor-läufig unbestimmter Dauer und Sohe auferlegt, so geschieht solches nicht geringfügiger Ursachen und Zwed-wirkungen halber. Abeffinien ist bas einzige afrikanische Staatswesen von Belang, welches von ben im Gefolge ber tolonialen Auftheilung des dunklen Welttheils in diesem vorgegangenen Berichiebungen ber internationalen Intereffensphären so gut wie unberührt geblieben ift. Seine Lage in der Nachbarschaft des von England besetzt gehaltenen Egyptens, seine Flankenstellung zu dem Verkehrswege nach Indien, endlich seine Wichtigkeit als eine weit gegen bas äquatoriale Afrika vorgeschobene natürliche Festung machen es für die englischen Absichten auf Afrita und bas Rothe Meer zu einer Lebensfrage, bieses unabhängige afrifanische Reich ruffifch = frangösischen Ginfluffen zu entziehen. Die

Durchführung dieser Aufgabe ist den Italienern zugefallen. Sie erfordert nicht unbedingt das Aufgehen Abessiniens in das italienische Kolonialreich, wohl aber die Versdrängung der obengedachten Einslüsse, die sich Abessiniens als eines äußerst brauchbaren Wertzeuges zur Durchtreuzung der an die anglositalienische Parallelaktion geknüpsten weitergehenden Projekte bedienen möchten. Die militärische Aktion des Generals Baratieri dürste somit, wenn sie von dem beabsichtigten Erfolge gekrönt ist, keinesswegs bloß eine den abessinischen Kas beigebrachte Niederslage bedeuten, sondern noch in ganz anderen Kreisen als solch eempfunden werden. Und darin liegt der eigentliche Schwerpunkt der ganzen abessinisch sitalienischen Ausseinanderschung.

Deuticher Reichstag. (Telegraphische Erganzung bes vorläufigen Berichts.)

* Berlin, 13. Januar. Bei der ersten Berathung der Justignovelle äußert sich Abg. Günther (nat.-lib.), daß die Regierung den bei der vorjährigen Kommissonsberathung aufgestellten Forderungen

nicht genügend Rechnung getragen habe.
Staatssefretar v. Nieberding weist darauf hin, daß die Kommissarbeiten noch nicht abgeschlossen wären und daß die gegenwärtige Borlage gegenüber dem feitheren Entwurfe Abanderungen enthalte, die die damakge Kommission nicht in's Auge gefaßt habe. Die Regierung werde alles mögliche zur

Erlebigung ber Borlage thun.

Abg. Buchta (fonf.) befürwortet die schnelle Erlebigung bes Gesehentwurses, mit dem er ganz einverstanden sei, damit die Berathung des Entwurses nicht durch die größere Aufgabe, die Berathung des Bürgerlichen Gesehbuches erdrückt werde. Die Mehrheit der Konservativen wünsche die baldige Annahme des Bürgerlichen Gesehbuches in der vorgeschlagenen Form. Darauf wird die Beiterberathung auf Morgen 1 Uhr vertagt; auf der morgigen Tagesordnung stehen weiter Rechnungssachen. Schluß 5 Uhr.

Wor fünfundzwanzig Jahren.

(Rach ben Berichten ber "Karlsruher Zeitung" aus dem Rriegsjahre 1870 71.)

14. Januar.

Schwerin. Der Großherzog an die Großherzogin-Le Mans, 13. Jan., Nachts. Geftern Abend wurde Le Mans vom Feinde verlassen und vom 3. und 10. Corps besett. Viele Gefangene und Kriegsmaterial. Mein Corps hat im gestrigen Gesechte 4 000 Gesangene gesmacht. Heute oberhalb Le Mans ohne Gesecht an die

Sarthe gerückt und mit ber Avantgarde überschritten.

Bersailles. In ber Nacht vom 13. zum 14. erfolgten heftige Ausfälle aus Paris gegen die Positionen der Garde bei Le Bourget und Drancy, das 9. Corps bei Meudon und das 2. bayerische Corps bei Clamart, welche überall siegreich zurückgeschlagen wurden. Rückzug des Feindes an einzelnen Stellen fluchtartig.

v. Podbielski.

Großherzogthum Baden.

Rarleruhe, ben 14. Januar.

** Wie wir vernehmen, werben von hier aus Se. Excellenz ber Herr Minister des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, v. Brauer, und der Prässent des Finanzministeriums, herr Staatsrath Dr. Buchen berger an der im Weißen Saase im soniglichen Schlosse in Berlin stattsindenden Erinnerungsfeier des 18. Januar theilnehmen, Seine Excellenz der herr Staatsminister Dr. Nott ist leider in Jolge einer Erkältung verhindert, ach aleichfalls nach Berlin zu begeben. Anger den beiden genannten Mitgliedern der Staatsministeriums wird sich noch zur Feier der Generaldirektor des Großh. Staatseisenbahnen, herr Geh. Rath Eisenlohr, begeben, einer der wenigen noch aktiven Beamten, welcher schon an der ersten Sizung des Bundesraths des Deutschen Reiches (wie schon vorher am Boll-Bundesrath) theilgenommen haben.

** Bon bem Gebanten ausgehend, bag für bie erfolgreiche Lofung ber bon ben Geil- und Pflegeanstalten und Frenkliniken bes Landes zu erfüllenden wichtigen Auf-gaben ber öffentlichen Berwaltung ein periodisches Busammentreten ber Borftanbe biefer Anftalten jum Brede bes Mustaufdes gemachter Erfahrungen, ber gemeinfamen Grörterung abminiftrativer Ungelegenheiten und ber Berftanbigung über Schwebenbe Fragen ber Fortbilbung bes Frrenwefens besonbers förberlich fein werbe, hat bas Großh. Minifterium bes Innern bie Beranftaltung folder Ronferengen angeregt und mit Bustimmung bes Großh. Ministeriums ber Justig, bes Rultus und Unterrichts eingeleitet. Die erste Besprechung hat, wie wir vernehmen, am 10. Januar I. 3. in bem Dienftgebaube bes Groft. Ministeriums bes Innern unter bem Berfit bes Berrn Brafibenten biefes Ministeriums stattgefunden und haben außer ben Borftanden ber Beil- und Bflegeanftalten und Freutliniten bes Großherzogthums auch ber Referent für Brrenmefen und bie Mediginalreferenten bes Ministeriums bes Innern, fowie Bertreter bes Großh. Minifteriums ber Juflig, bes Rultus und Unterrichts an berfelben theilgenommen.

** Der Ertrag aus Jagbpaffen.

Die Groft. Bezirksamter haben, wie uns mitgetheilt wird, folgenden Ertrag der Tagen für die in der Beit vom 4. No- vember 1894 bis dahin 1895 ausgestellten Jagdpaffe auf- zuweisen.

Achern 1590 M., Abelsheim 1155 M., Breisach 2130 Mark, Baben 3025 M., Bonndorf 1580 M., Bretten 1090 M., Bruchsal 3930 M., Buchen 2850 M., Bühl 1630 M., Donaueschingen 1705 M., Durlach 2375 M., Seberbach 2155 M., Emmendingen 4875 M., Engen 2460 Mark, Eppingen 1225 M., Ettenheim 1200 M., Ettlingen 1205 M., Freiburg 5160 M., Heibelberg 4235 M., Karlsruhe 4900 M., Kehl 4825 M., Konstanz 4990 M., Lahr 3885 M., Edrrach 6655 M., Mannheim 3850 M., Westirch 1495 M., Mosbach 2575 M., Müllheum 3825 Mark, Reustabt 2110 M., Oberkirch 2250 M., Offenburg 7260 M., Pforzheim 2850 M., Pfullendorf 1030 M.

Feuisseton.

[Mulässich bes Todes bes jüngst verstorbenen Sir Charles Halle, eines geborenen Deutschen, der seit 1848 in England als Pianist, Dirigent und Lehrer thätig war und in dieser St. Umg sehr viel sur die Ansbreitung des musitalischen Berfändnisses in England that, werden einige gute Anekdoten aufgefrischt. Halle erzählte dieselben auf einem Bankett, das 1890 zu seinen Ehren gegeben wurde. "Als ich noch in Paris war, traf ich östers im Salon don herrn Leo mit A. d. Dumboldt zusammen. Humboldt war num durchaus nicht auf Konderston begierig; er sprach stets allein. Er sammelte einen kleinen Kreis um sich und ließ keinen seiner Zuhörer zum Wort dommen. Ich murde aufgesordert, zu spielen, Humbaldt redete weiter; und so hatten wir eine Art Duell auszutämpfen; mandfinal brachte ich ihn mit meinem Spiel unter, meistens aber dehielt er die Oberhand. Nach London kam ich mit sehr guten Empschlungsbriesen, namentlich an Lord Brougham, der mich auch sehr seinen Freundich empsing, mir aber auch sosort mittheilte, das Musik bollständig außerhald des Kreises seines Berständnisses oder Interesse läge. Ein anderer Hert lud mich ein, mit der Bitte, seinen Freunden etwas vorzuspielen. Zugleich fragte er mich, in welchem "Stil" ich spielte. Ich verstand nicht; danannte er den Kamen eines berühnten Künssteres, spielen Sie nach seinem Stil?" "Rein." "Das freut mich aber sehr; denm der spielt so laut, daß die Dainen nur mit Mühe ihre Unterhaltung fortsehen können." Ginige Tage später spielte ich in der Deutschen Gesandischaft; da war eine ganze Wenge von Sumboldts, so daß ich das Stück möglichst abkürzte. Später daman mich, nochmals zu spielen, und ich gab der Gesellschaft das gleiche Stück zu hören, ohne daß es Jemand merke. Bei der derführen Beleidigte, wenn man sie fragte, was für ein Instrument sie spielten." Unterbessen hat spetchen, und die gab der Gesellschaft das gleiche Stück zu hören, ohne daß es Jemand merke. Bei der Wusst und die kahung vor ihr m England bedeutend zugendmmen, wenn auch jetz noch großen Wassen des Kreisands zug

natürlich nicht zu und sind begierig aus auf die geringsten Anzeichen eines fortschreitenden musikalischen Berständnisses in England. So erzählt mit dieser Absicht der "Dailh Telegraph" solgendes Geschichten: In der Grasschaft Batsort spielte sich vor kurzem ein Prozes ab zwischen einem jungen Mädchen, Miß Bhite, die dei dem alten Edelmanne Harris diente, der sie plöhlich entließ. Trozdem er ihr den schuldigen Lohn voll ausbezahlte, war die streitbare Miß doch gekränkt über die plöhliche, sie schädigende Entlassung und sie wieß nach, daß sie ihren Dienst in jeder Beise tadellos ausfüllte, was auch durch Zeugen bestätigt wurde, und daß sie die Entlassung nicht anechme. Da meldete sich aber die Tochter des alten Herrn und sagte, die Miß sei zwar wirklich ein persettes Studenmädhen, aber sie leiste zu viel. Herrn Harris set dom Arzte wegen seiner Vervosität absolute Ruhe andeschlen worden, aber Miß White singe und trillere den ganzen lieben Tag ohne Unterlaß und deshfalb sei sie entlassen worden. Miß White erklärte dagegen, sie m üf se dei der Arbeit singen. Der Richter — nach dem "Dailh Telegraph" gewiß ein grausam unmusstalischer Mann—hatte kein Berständniß sür dies Retterin der mustalischen Ehre Englands und wies die Klage, der armen White ab, "denn sie sein Stubenmädchen und keine Primadonna!"

[Der Maler Mag Liebermann] ist zum Ritter der Ehrenlegion ernannt worden. Sein Kame ist aber nicht in der offizziellen Liste aufgeführt worden. Ein bereits vor mehreren Jahren vom Musse du Luxembourg erwordenes Bild Liebermann's ist jeht zur Aufstellung gelangt.

["Die Brilder", das neue Schauspiel Paul Lindans], des Meininger Hoftkeaterintendanten, gelangt in nächster Zeit am Berliner Theater zur Erstaufführung. Da Texte des neuen Werkes noch nicht erhältlich sind, wird es interessiren zu hören, daß sich das genannte Schauspiel oder bester "Drama" inhaltlich vollständig mit dem soeben in der illustrirten Familienzeitschrift "Universum" (Dresden) abgedruckten gleichnamigen Roman des besamten Autors deckt.

Rene Bücher:

M. Unter bem Titel "Der Karlsruher Männerhilfsverein und fein Wirfen während bes Feldangs 1870/71", mit

einem Rücklick auf die ersten 25 Jahre seines Bestehens, erschien vor Weihnacht in ebenso schöner als sorgsättiger Ausstatung bei I. I. Keiff hier eine "Busammen frellung von Erinnerungsbildern" und Darstellungen von Selbsterlebtem nach eigenen und aktenmäßigen Aufzeichnungen, aus der Feder die Ih. Laktian's, Schriftsührers des Bereins und ehemaligen Abkeilungsvorstandes, welche interessant genug ist, um das Augenmert weiter Kreise auf ich zu lenken: In achtzehn Abschnick wobei er nicht unterläst, auf die gleichzeitige segenszeiche Wirksuhe, wobei er nicht unterläst, auf die gleichzeitige segenszeiche Wirksuhe, wobei er nicht unterläst, auf die gleichzeitige segenszeiche Wirksuhe, wobei er nicht unterläst, auf die gleichzeitige segenszeiche Wirksuhe, wobei er nicht unterläst, auf die gleichzeitige segenszeiche Wirksuhe, wobei er nicht unterläst, auf die gleichzeitige segenszeiche Wirksuhe, wobei er nicht unterläst, auf die gleichzeitige segenszeiche Wirksuhe, wobei er nicht unterläst, auf die gleichzeitige segenszeich Wirksuhe worden wirksuhe des Kallschauseschaftele und des Hilbertungswischen ware, die Gessel der Sature trästig zu schwingen, merksam zu machen; die Gessel der Sature trästig zu schwingen, maßvoll, sast reservit vornehm; jede Zeise athmet Begeisterung sir die große und zute Sache, glübende Baterlandssliede und Hinzsellung zu das Wert der Nächstenke katerlandssliede und Hinzsellung au das Wert der Nächstenke katerlandssliede und Hinzsellung auf das Wert der Nächstenke den Wirselbausessliede und kater in senen Tagen berusen war. Die Schilderungen der Vicksausessliegen geschieden vor das der den der krießen der Vicksausesslieden geschieden vor das der der Vicksausesslieden der Vicksausesslieden der Vicksausesslieden der Vicksausesslieden geschieden vordenen hiltorischen Darstellung, wie es Unwesensteilen und empfohlen worden ist. Einen ganz beinderen Werth der Ausstellung wird der Ausstellung der Ausstellung der Vicksausesslieden vorden zu geschieden vorden ist. Einen ganz beinderen Werth das Ausste

Raftatt 3 985 M., Sädingen 1 625 M., St. Blaffen 1 440 Mart, Schönau 1 350 M., Schopfheim 2 860 M., Schwetingen 1 850 D., Sinsheim 1 980 M., Staufen 1 825 D. Stodach 2930 M., Tauberbifchofsheim 4 365 M., Triberg 1 965 M., Ueberlingen 2580 M., Billingen 1875 M., Balbkirch 2425 M., Walbshut 4950 M., Weinheim 1650 Mart, Bertheim 2 690 M., Biesloch 1 105 Dt., Bolfach 3 235 M.; zusammen 144 760 M.

In ben vier vorausgegangenen Jahren ftellte fich ber Er-trag und zwar 1893/94 auf 122465 Dt., 1892/93 auf 117 925 M., 1891/92 auf 114 365 Dt., 1890/91 auf 109 600 M.

Das Anwachsen bes Ertrags in ber Berichtsperiode 1894/95 um 22 295 DR. ift hauptfachlich auf die feit bem 1. Juli 1894 eingetretene Erhöhung der Tare für die Jahresjagdpaffe für Inlander auf 25 DR. und für nicht im Großherjogthum niedergelaffene Reichsausländer auf 50 DR. gurudgu-

t (Bürgergesellschaft.) Im Neinen Saale der Fest-halle hielt gestern Nachmittags und Abends die Bürgergesellschaft ihre Weihnachtsseier. Die Nachmittagsseier gehörte der Jugend, welcher eine hübsche Kinderbescherung zu Theil wurde. Der Abend vereinigte die Mitglieder mit ihren Angehörigen zu einer Abendunterhaltung, die gewiß den Beifall jedes Theilnehmers an derselben gefunden haben wird. Der gemischte Chor des Bereins legte schöne Proben seines Könnens ab und erntete mit seinen der Feier angevaßten Borträgen lebhasten Applaus. Die Glanzimmmer des Programms bildete die künstlerisch vorgetragene Meditation von S. Bach, um deren Wiedergade sich die Herren Had (Harmonium), Padewett (Cello), Bechmann (Bioline) und Bort (Klavier) verdient machten. Nach Beendigung des Programms fand eine hübsch arrangirte Tanzunterhaltung mit Cotillon statt, bei welch letterem auch des Schmerzenskindes des Bahnhofftabttheils, ber Gifenbahnübergangsverhältniffe, in einer braftifchen Szene gedacht wurde.

Q (Rarisruher Ruberflub Galamanber.) Am vergangenen Samstag Abend hielt ber Ruberklub Salas mander Andere Gaale der Festhalle eine Abenduntershaltung ab, die einen in jeder Weise befriedigenden Verlauf nahm. Das Programm des Abends war ein sehr reichhaltiges und bot den Anwesenden viel des Unterhaltenden. Lebhafteste Anerkennung fanden die Instrumentalvorträge des Herrn Hof-musikers Hachmeister (Flöte) und des Fräulein Gerbasche (Alavier) und die Gesangssolo des Fräulein Weber (Sopran) und des Herrn Glat (Tenor). Auch die übrigen Kummern des Programms fanden bei dem zahlreichen Auditorium die freundlichste Aufnahme. Den Schluß der Abendunterhaltung bildete ein ge-

de ch wurgerichtsdirektor Weizel. Bertreter der Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Duffner. Bertheidiger: Rechtsanwalt Duffner. Bertheidiger: Rechtsanwalt Fischer Staatsanwalt Duffner. Bertheidiger: Rechtsanwalt Fischer Schwurgerichtsderhandlungen betraf die Unklage gegen den 20 Jahre alten Taglöhner Friedrich Ragel aus Linkenheim wegen Diehftahls und wegen Fälschung einer inländischen öffentlichen Urkunde. Nach der Unklage hatte Nagel am 9. August auf dem hiefigen Kangirkahnhof ein dem Bahnarbeiter Roth gehörendes Kotizduch entwender, das einen von dem Großb. Bahninsdefter ausgestellten Kabrausweis für Koth dem Großh. Bahninspektor ausgestellten Fahrausweis für Roth gur freien Fahrt im Monat August auf der Strede Karlsruhe-Graben enthielt. Diesen Fahrausweis fälschte Nagel, indem er Graben enthielt. Diesen Fahrausweis fälschte Nagel, indem er den Namen Roth ausstrich und seinen Namen dafür hinsetzte. Mit dem so geänderten Scheine suhr dem auch der Angellagte wiederholt auf der genannten Strede. Nagel war geständig, nur mit der Einschränkung, daß er daß Notizduch nicht gestohlen, sondern gefunden habe. Die Geschworenen glaubten dies dem Angellagten und verneinten daher die Schuldfrage wegen Diebstahls; sie besähten dagegen die Schuldfrage wegen Unterschlagung und die Schuldfrage wegen Kallschung einer öffentlichen Urkunde, billigten aber dem Angellagten bezüglicher Strafthaten missernde Umstände zu. Es erfannte indagen der Schuldfrage Strafthaten milbernde Umftande gu. Es erkannte fodann ber Schwurgerichtshof auf drei Monate drei Tage Gefängniß, abzüglich drei Tage Untersuchungshaft. Mit dieser Berhandlung hatten die Schwurgerichtssitzungen für das I. Quartal 1896 ihr

* Freiburg, 12. Jan. Im ftabtifchen "Tagblatt" lefen wir: Die herzlichen Beziehungen, welche von jeher zwischen ber Stadt Freiburg und ihrem Ehrenbürger, General b. Glumer, beftanden, haben noch in den letten Lebenstagen des Berblichenen eine schöne Bethätigung gesunden. Der Stadtrath hatte während der süngsten Dezembertage beschlossen, der in der Borbereitung begriffenen neuen Berbindungsstraße zwischen der Thal- und Urachstraße den Namen "Glümer-Straße" beizulegen. Für diese Ehrung bedankte sich der Herer General mit solgendem Schreiben:

Mein Hochberehrter Herr Oberbürgermeister! Aus einem Schreiben der Stadt vom 10. d. Mts. ersehe ich, daß einer der neuen Strafen mein Ramen ertheilt ift. Gie, mein Dochberehrter herr Oberburgermeifter, und ber im gleichen Sochverehrte Stadtrath, haben mir durch diese Ramensverleihung von neuem eine Ehre erwiesen, für deren Höhe mein Dank das Maß nicht auszudrücken, ja nicht zu sinden vermag. Ich habe in der letzten Zeit viele Freuden erfahren — keine größere als die heutige. Wäre es möglich, so würde ich der Stadt jetzt noch zugehöriger sein, als ich es schon längst din: — den Dahinsterdenden überseht wur sein Rema inverhalb Freihurges und wendes Vehr febt nun fein Rame innerhalb Freiburg's noch manches Jahr. Beftatten Gie mir die Bitte, den unbeschreiblichen, in Diefen schnell auf das Papier geworfenen Worten enthaltenen Dank annehmen und gütigft dem Stadtrathe übermitteln zu wollen, freillich mit dem weiteren, dringenden Ersuchen allerseits mir das Wohlwollen zu bewahren. In der begründeten Hochachtung bin ich zu meiner Ehre Ihr ergebenfter Ehrenburger v. Glümer."

* Rehl, 10. Jan. Bur Beit sind die Schifffahrttreibenden Mannschaften gur Ableistung einer 14 tägigen Resferveubung bei ben verschiedenen Bionierbataillonen eingezogen, bei dem hiefigen etwa 30 Mann. Es ift diesen, um sie in ihrer Erwerbsthätigkeit nicht zu beeinträchtigen, gestattet, ihre Uebungen als Reservisten und Landwehrmänner Winters

* Rheinheim (A. Waldshut), 10. Jan. Rachdem zwei Bahlgange bei der hiefigen Bürgermeisterwahl wegen Bersplitterung der Stimmen resultatlos verlaufen sind, wurde biefer Tage an Stelle bes feitherigen Bürgermeifters Saberftod Herr Gemeinberath Beißenberger mit geringer Stimmenmehr-heit zum Ortsvorstand gewählt. Herr Haberstod hat vier Amts-perioden hindurch als Bürgermeister fungirt.

Berichiedenes.

† Berlin, 14. Jan. (Telegr.) In der gestrigen Situng der Gesellschaft für innere Medizin zeigte Dr. Jastrowit, der bor acht Tagen ein Rönten'sches Photogramm borgelegt, das Photogramm eines bleiernen, in einen hölzernen Kasten ge-legten a vor und theilte mit, das diesmalige Bild stamme von Dr. Spies aus der Urania, dem es nunmehr gelungen scheine, hinter das Geheimniß zu kommen.

Die Borgange in Transvaal.

(Telegramme.)

* London , 13. Jan. Die erfte ber bereits gemelbeten Broflamationen ber Transvaalregierung betrifft bie Riederlegung der Waffen und datirt von früher, vom 9. Januar. Die zweite Broflamation batirt vom 10. 3anuar. In ber erften wendet fich Prafident Rruger birett an bie Ginwohner von Johannesburg. Gie beginnt mit bem Dante gegen Gott für die Rettung aus ber großen Gefahr, fündigt ftrenge Beftrafung ber Uebertreter an und milbe Berudfichtigung ber Bethörten. Dann heißt es: Gine fleine Schar von Mannern innerhalb und außerhalb bes Landes hat die Einwohner von Johannesburg fünstlich aufgestachelt unter ber Borspiegelung, für beren politische Rechte zu kämpfen. Nachdem sie so die Einwohner Tag für Tag aufgeheht und in ihrer Berblenbung ben rechten Augenblick für gefommen glaubten, überschritt Dr. Jameson die Grenze ber Sudafrikanischen Republik. Die Proklamation schilbert fobann ben Ginmohnern die Folgen bes entfetlichen Blutbades, vor benen eine gnädige Borfehung Die Einwohner und Bürger bewahrt habe, und fügt die vertrauensvolle hoffnung hingu, die Einwohner mögen fich mit ber Regierung vereinigen, um bie Gubafritanische Republik zu einer Stätte zu machen, wo die Nationalitäten fich friedlich verschmelzen. Die Proklamation halt den Einwohnern von Johannesburg fodann vor, wie bei beren Berhetzung seitens ber Preffe, bei der Art, in welcher dieselben Männer, die nunmehr öffentlich als die Leiter des Aufftandes erfannt feien, ihre Forberungen bei ber Regierung eingebracht hätten, und es ben Bürgern, ben Gründern ber Republik, unmöglich gemacht worden sei, dieses unmögliche Berlangen zu berücksichtigen, und schließt mit folgendem Appell des Präsidenten Krüger an die Gutgefinnten: "Ich frage Euch allen Ernftes, legt die Sand auf's Berg und beantwortet mir die Frage: Kann und darf ich, nach dem, was geschehen ist, solche Forderungen an die Bolksver-tretung stellen? Ich weiß, Tausende sind in Johannesburg und Umgebung, benen ich Bertrauen ichenfen barf. Einwohner von Ihannesburg, ermöglicht es nunmehr der Regierung, vor dem Bolksraad zu erfcheinen mit bem Spruche: Bergeben und vergeffen."

* London, 14. Jan. Die Gubafritanische Gefellschaft bementirt die Nachricht, daß Dr. Jameson als ihr

Administrator abgesett sei.

* Bafhington, 13. Jan. Der britifche Staatsfefretar Chamberlain hat auf Ersuchen bes amerikanischen Botchafters in London diesem versichert, der Gouverneur von Capland werde ben in bie Ausländeranflage verwickelten, in Transvaal verhafteten amerifanischen Burgern benfelben Schutz wie ben Engländern angebeihen laffen.

Aleueste Nachrichten und Telegramme.

* Berlin, 13. Jan. Die "Nordd. Allg. Zeitung" vernimmt, die Eröffnung bes Landtages am Mittwoch wird nicht durch Geine Majestät ben Raifer erfolgen. Demfelben Blatte zufolge wird bas Bürgerliche Gefetbuch voraussichtlich in dieser Woche dem Reichstage zugehen. Das Ausführungsgeset durfte jedoch erft später nachfolgen.

* Berlin, 13. Jan. Bum Borfigenden ber Romif= fion für bas Borfen= und Depotgefet murbe ber Abg. v. Bodbielski (fonf.), jum Stellvertreter beffelben Szmula (Centr.) gewählt. Die Kommiffion befteht ferner aus fünf Mitgliedern bes Centrums, zwei Reichspartei, moen, einem Polen, drei Rationalliberalen. zwei freie Bolfspartei, einem freie Bereinigung, zwei Gogialbemofraten, einem Antisemiten und einem Fraktions-

* Leipzig, 13. Jan. Das Reichsgericht verwarf bie Revision des Rohlenhändlers Tromp gegen das wider ihn wegen Bergebens gegen das Aftiengesetz ergangene Urtheil der Straffammer in Dortmund vom 23. Dftober 1895.

* Roln, 13. Jan. Bei ber heutigen Reichstags= erfatwahl im Reichstagsmahlfreife Roln-Stadt erhielt Trimborn (Centr.) 11 388, Leienbeder (natl.) 3486, Hofrichter (Gog.) 6798 und Birchow (fr. Bolfsp.) 103 Stimmen. Bersplittert find 54 Stimmen. Hiernach ift Trimborn gewählt.

Stuttgart, 14. Jan. In ben Garnifonen Bürttem=

bergs findet am 18. Januar große Baroleausgabe ftatt. * Wien, 13. Jan. Wie bie Blätter melben, überreichten Dr. Lueger und Genoffen bem Berwaltungsgerichtshofe eine Beichwerde über die Auflösung bes Wiener Gemeinderaths.

Wien, 13. Jan. Die "Bolitische Korrespondeng" bringt aus Ronftantinopel bie Melbung, bag bie Pforte mit ber Ottomanbant über eine Unleihe von vier Millionen türfischen Pfunden auf Grund ber Bergebung gewiffer Ginfünfte verhandle. Mit ber gegenwärtigen finanziellen Nothlage foll die Abficht ber Bforte gusammenhängen, die unterbrochenen Sandelsvertrageverhandlungen bemnächst wieber aufzunehmen, um burch einen neuen Bolltarif die Bolleinnahmen zu erhöhen.

* Rom, 13. Jan. Nach einer Melbung ber "Agengia Stefani" aus Maffauah vollzieht fich ber Bormarich aller Bataillone nach ihren Konzentrirungspunkten in vortrefflicher Beife.

* Rom, 13. Jan. Rach einer Melbung ber "Agengia Stefani" murbe ein neuer Angriff ber Schoaner auf Matalle glänzend abgeschlagen. Die Schoaner ersitten große Berlufte. Der Garnifon von Matalle gelang es, Die Quelle wieber zu nehmen und ihren Baffervorrath gu erneuern. Unter ben Schoanern find Rrantheiten aus-

* Baris, 13. Jan. Der Journalift Chiarolojo, welcher in die Lebaudnangelegenheit verwickelt erscheint, hat fich bem Gerichte geftellt.

* London, 13. Jan. Giner Melbung ber "Times" aus Rem-Port zufolge, hat die Berficherung Lord Salisbury's, die auf die Benezuelafrage bezüglichen Dotumente baldmöglichft zu veröffentlichen, einen ausgezeichneten Eindruck hervorgerufen. Der Bunfch einer friedlichen Beilegung bes Streitfalles gewinnt bier noch an Stärke.

* Glasgow, 14. Jan. Bon zuverläffiger Geite wird erffart, formlofe Berhandlungen hatten gu bem Grgebniffe geführt, daß die Ausftandigen Borichlage machten, bie fich ben Beftimmungen ber Arbeitgeber fo fehr nabern, bag bie hoffnung befteht, ber Musftand werbe hier und in Belfaft binnen einer Boche fein Ende finden.

* St. Betereburg, 13. Jan. Die Chefs des Bacififden und Mittelmeer-Gefdmabers Tyntow und Matarow find in andere Dienftftellungen verfet worben. Erfterer wurde jum Kommandant bes 2., Letsterer zum Kommandant ber 1. Flottendivision ernannt.

* Belgrad, 13. Jan. Geftern Abend fand im Ronigspalaft ein glangender Reujahrs - Sofball ftatt, an welchem der König, die Königin = Mutter, bas biplomatische Corps und die Staatswürdentrager theilnahmen. Der König nahm bie Neujahrsglückwünsche entgegen. Den Bertretern der fremden Machte gegenüber fagte der Rönig, er werde die guten und freundlichen Beziehungen zu allen Staaten erhalten und fördern. Auf den Glückwunsch bes Ministerpräfibenten sprach ber König seine Bufriedenheit aus. Er fei bem Minifterprafibenten bantbar für die gute und patriotische Führung der Regierungsgeschäfte und versichere die Regierung seines unerschütter= lichen Vertrauens.

* Belgrad, 13. Jan. Der der Regierung nahestehende Bibelo" fonftatirt in feiner Reujahrsrevue mit Befriedigung, Gerbien habe in feiner außeren Politit bebeutende Erfolge erzielt, indem es die angebahnten guten Beziehungen zu fördern verftand. Das gegenwärtige Rabinet habe nichts unterlaffen, die werthvolle Freundschaft bes mächtigen Glavenstaates zu erhalten. Durch fein forrettes Berhalten mährend ber magebonischen Wirren erlangte Serbien die Achtung und Anerkennung aller auf-richtigen Freunde des europäischen Friedens, gleichzeitig die Regierung des Sultans verbindend, den gerechten Forberungen Gerbiens ihre Aufmertsamfeit zu schenken. Mit Griechenland habe die ferbische Regierung Begiehungen angebahnt, die bei ihrer weiteren Entwickelung die Realifirung ber beiderseitigen Nationalbestrebungen wohlthuend beeinflussen werbe. Schließlich wird betont, daß die fleinlich ferbisch=montenegrinischen Differenzen ausgeglichen

* Rouftantinopel, 13. Jan. Der Armenier Agop Effendi (Ratholit), früher Beamter ber Staatsschulden= verwaltung, ift zum Gehilfen bes Bali von Stutari er-nannt worden. Der Großvezier Halil Rifaat-Bafcha wurde für feine eifrigen, von Erfolg gefronten Dienfte mit dem Imtiag-Orden ausgezeichnet.

* Konflantinopel, 13. Jan. Die englische Flotte verließ Salonichi (eine Divifion mit Abmiral Seymour an Bord) und begibt sich nach Malta.

* New-Port, 13. Jan. Giner Depeiche aus Savanna zufolge haben die Insurgenten die Ortschaften Begas und San Francisco de Baula, in der Rahe von Savanna, in Brand gestectt.

* New = Port, 13. Jan. Der Prafident und ber Borftand der Philadelphia and Reading Gifen= bahn murbe wiedergewählt.

* Madrid, 13. Jan. Der Minifter bes Meußern und ber Finangminifter hatten eine langere Unterrebung über die Bolle im Sandelsverfehr mit Beinen.

* Madrid, 14. Jan. Rach einer Drahtmelbung aus Savanna griffen bie Aufftanbifchen bie Stadt Manaqua an, wurden aber zuruckgeschlagen. Gomez hielt 30 Kilometer von Havanna einen Eisenbahnzug an, zwang bie Reisenden auszufteigen und ftecte bas Bagenmaterial in Brand. In Savanna wurde ein Redaftenr bes "Newyork Journal" verhaftet, der Waffen an die Aufftändischen übermittelt haben foll.

* Rio de Janeiro, 13. Jan. Sier beginnt wieber eine Bewegung zu Gunften ber Monarchie.

Familiennachrichten.

Ausjug aus dem Sarleruher Standesbud-Reattler.

Auszug aus dem Karlstuder Standesbuch-Aegither.

Geburten. 4. Jan. Anna Margaretha, B.: Georg Dietle, Medger. — 7. Jan. Georg, B.: Karl Boll, Bahnarbeiter. — 9. Jan. Anna Marie Sofie, B.: Thomas Reuther, Redatteur. — Anna Bertha, B.: August Kübel, Briefträger. — Emilie Pauline Johanna, B.: Franz Metterhauser, Kleidermacher. — 11. Jan. Emma Elijabetha, B.: Jakob Klee, Fabrikarbeiter. — Friedrich, B.: Friedrich Kemmlein, Jimmermann. — 12. Jan. Arthur, B.: Christian Gottlob Schneider, Schuhmachermeister. — Maria Barbara, B.: Heinrich Köpfer, Fabrikarbeiter. — Frene, B.: Holbert Freiherr Schilling von Canstatt, Premierlieutenant. — Karolina Anna, B.: Seberim Morath, Metallarbeiter. — Karl Friedrich, B.: Custachius Gittle, Morath, Metallarbeiter. — Karl Friedrich, B.: Gustachius Gütle,

Cheaufgebote. 10. Jan. Wilhelm Dornberger bon bier, Friseur hier, mit Maria Feber von Denkingen. — Eugen Schubert von hier, Bergolder hier, mit Anna Ecker von Bettingen. — Andreas Bauer von Zaisenhausen, Eisenbahnhilfsschaffner hier, mit Luise Schmidlapp von Diesenbach. — 11. Jan. Michael Bogel von Neibsheim, Schreinermeister hier, mit Marie Heitlinger von Rohrbach. — Charles Heise, Corpsstabsapothefer hier, mit Friederike Sauerbed von Bühl.

Todes fälle. 10. Jan. Helene, Chefrau von Josef Hubbuch, Bremser, 22 J. — Richard, 2 J., B.: Rochus Müller, Lokomotivheizer. — 11. Jan. Christiane, Wittve von Julius Dühmig, Privatier, 73 J. — Anna Decker, ledig, Näherin, 24 J.

Bafferstand bes Rheins. Magan, 12. Jan., Morgens 3.72 m, gefallen 17 cm. — 13. Jan., Morgens, 3.60 m, gefalle,

Br. 327. Hebersicht der Ergebnisse der an den badischen meteorologischen Stationen angestellten Bevbachtungen, nebit Wasserstandsaufzeichnungen an den wichtigften Sauptpegeln des Aheins im Wonat Dezember 1895.

-			_	-	-	-	-	-	-	-	9 0	_		_	-	-	_	-				_			-
	rem	2	Luftdrud in mm				Lufttemperatur in Celfinegraden.																		
Stationen	in Ser in	pred tel	Şöd	fter	Niebrigster		Monatsmittel		ittel	Bahres Mittl.		Mittleres	Dittel Di	Mittel	Söchste		Niedrigste		Größte tägliche	Fünftägige Temperaturmittel					ittel
	höbe meters Meer	mm West	Dat.	mm	Dat	mm	711 m.	2 Uhr N.	o uhr A.	Monats:	Monats: Maxis Mittel mum	Mini:	Maximum und Minimum	Dat.	٠٠.	Dat.	00	Somantung	26.	711.	1216.	1721.	2226.	2731.	
Meersburg Höchenschwand Donaueichingen Billingen Todtnauberg	1005.4	697.9 695.7	28. 28. 23. 28. 28.	733 5 682 6 710 8 708.5 681.1	13.	682.5 680.2	1.4 -1.8 -1.2 -1.5 -1.9	2.6 -0.8 0.8 0.6 -0.3	1.7 -1.6 -0.7 -0.8 -1.1	1.8 -1.5 -0.5 -0.6 -1.1	3.6 0.6 1.8 1.5 1.2	-02 -3.7 -34 -33 -3.8	1.7 -1.5 -0.8 -0.9 -1.3	3.7 4.3 5.2 4.8 5.0	5.6. 31. 6. 5. 6.	10.6 5.7 8.5 7.7 5.7	23.24. 29. 24. 24. 9.	-10.4 -12.5 -11.6		6.1 1.5 3.7 3.4 1.6	22 -1.9 -0.7 -0.4 -2.0	1.9 -1.8 -0.3 -0.4 -1.7	-1.4 -50 -3.5 -36 -4.0	-0.5 -1.9 -2.6 -3.1 -0.8	1,8 -0.1 -0.1 -0.3 -0.3
Badenweiler Freiburg Gengenbach Kniebis Baden	281.3 181.2 903.7	723.8 734.2 743.2 678.9 739.7	28. 28. 28. 28. 28.	737.6 748 4 758.1 691 1 755.9	13. 13. 13. 13.	709.3 719 9 727 6 663.8 723 5	24 1.8 —1.9	2.9 3.9 3.2 —1.0 2.8	1.9 2.7 2.4 -1.8 2.2	2.1 2.9 2.4 —1.7 2.2	4.6 4.9 4.5 0.2 4.1	-0.1 -0.1 -0.3 -3.8 -0.5	2.3 2.4 2.1 -1.8 1.8	4.7 5.0 4.7 4.0 4.6	5. 31. 6. 31. 6.	13.2 10.6 11.7 6.4 11.0	24.28. 23. 23. 28. 28.	-6.5 -9.6	25. 10 1 30. 9.2	6.0 7.3 7.0 1.5 7.1	2 5 3.6 3.7 -1.9 3.3	2.7 3 7 3 1 —1.6 3.2	-1.6 -0.7 -0.7 -5.0 -1.1	-0.1 0.2 -0.7 -2.6 -0.9	2.4 2.5 1.4 —0.9 0.6
Rarlsruhe Bretten Mannheim Heibelberg Buchen Wertheim	187.8 96.0 120.3 345.0 146.6	747.8 727.2 745.3	28. 28. 28. 28. 28. 28.	764 3 757 9 766 5 764.7 743 6 763 2	13.	780 3 723.7 730.4 728 7 708.9 726.0	0.8 1.0 1.9 0.3	3.4 3.0 3.1 3.4 -0.9 2.1	2.2 1.9 1.9 2.5 -0.1	2.3 1.9 2.0 2.6 01 1.3	4.0 4.1 4.1 4.4 2.1 3.0	0.2 -0.4 - 0.4 0.5 -2.3 -0.7	2.1 1.9 1.8 2.5 -0.2 1.1	3.8 4.5 4.5 3.9 4.4 3.7	6. 6. 6. 5. 5.		28. 27. 28. 28. 28. 28.	- 7.5 - 9.3 -11.7 -10.9 -16.2 -14.0	27. 8.9 12. 9.2 12. 8.1 28. 10.8	7.2 6.5 6.8 6.9 4.8 6.0	3 2 2.7 2.8 3.0 0.6 2.7	3.1 2.6 2.6 3.2 0.5 1.5	0.8 0.1 0.5 1.3 -0.7 0.9	-0.2 -0.7 -0.3 0.8 -1.8 -0.2	-0.4 -0.5 -1.4 -0.3 -3.4 -3.1
• Di	ttlere R	arlsru	her Dr	tszeit.																					

	Riederichlag.																					
Stationen	Flußgebiet	(Normal:	fumme der Nieder= schlags= höhen m	Größt täglich Nieder schlag	er ichiaa	Hegen	Same Sagner		Mehr!	r	Stationen	Flußgebiete	Höhe ber Auffang- fläche über bem Meer. (Normal- Hull)	der Rieder= schlags= höhen in	-	er ichian	Hegen	1	Graupeln 6	1	Mebel	Wetterleuchten
Billingen Donaueschingen Dartheim Mecrsburg Mainau Deiligenberg Bittelbrunn Feldberg-Gasth. Titise Bonnbors Höchenschwand Bernau Gegeten Todtmoos Todtnauberg Gchweigmatt Meuenweg Badenweiler Obermünsterthal	A. Donaugebiet. Brigach Brigach Beera B. Rheingebiet. Bodensee Bodensee Bodensee (Salemer Aach) Butach u. Habolfy. Aach) Butach (Merenbach) Butach (Merenbach) Butach (Schlücht) Hauensteiner Alb Obere Murg Behra Wiese (Schönenbach) Biese (Kleine Wiese) Klemmbach Neumagen	692.7 869.7 435.0 415.1 733.5 650.0 1266.9 859.5 850.4 100.80 921.7 879.0 807.1 1027.4 733.4 727.4 398.7	152.6 104.2 67.6 77.5 79.7 95.3 84.1 293.3 190.4 230.1 238.0 249.3 138.8 352.3 237.1 170 9 268.3 74.1 168.8	6. 2 30. 2 31. 2 6. 1 30. 5 6. 4 6. 9 6. 7 30. 5 30. 5 30. 6 30. 5 30. 5	8.1 19 0.1 18 2.4 17 0.8 20 7.5 13 1.5 21 5.1 18 6.5 21 5.9 20 1.5 19 7.8 19 3.9 20 6.8 20 0.1 21 4.8 21	7 7 11 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	8 — 6 — 4 — 4 — 6 — 8 — 9 — 4 — 6 — 7 — 5 —	1	- 1 - 1 - 20 - 20 - 2 - 1 2 - 1 2 - 1 3 - 1 3 - 1 3 5 6 9 ?	1	Rippoldsau Rufbach Gengenbach Brettenbronnen (a.b. Hornisgrinde) Herrenwies Langenbrand Baden Schielberg Karlsruhe Bretten Kaltenbronn Tiefenbronn Diedesheim Eberbach Strümpfelbrunn	Untere Murg (Schwrzb.) Untere Murg Untere Murg (Oos) Untere Alb (Maifenbach) Untere Alb Saalbach Nedar (Enz) Nedar (Würm) Nedar Nedar Nedar Nedar Nedar Nedar	271.7 275.3 338.4 900.8 561.6 727.5 179.1 810.1 758.0 220.4 219.9 417.1 117.5 188.9 864.8 429.1 139.6 130.5 529.4 239.1 443.0	81.0 114.4 215.5 434.6 453.7 315.9 141.4 277.6 418.5 218.9 140.5 166.2 84.5 125.0 255.5 86.4 156.0 146.6 165.6 91.1 117.0	30. 6. 8 6. 8 1. 30. 6. 6. 8 6. 8 6. 8 6. 6 6. 6 6. 6 6. 6	7.3 24 27.0 19 12.7 22 15.6 23 18.1 21 19.8 21 15.2 17 10.0 0 17 13.4 19 11.2 21 19.2 18 14.0 20 13.9 22 19.5 17 10.3 17 13.2 22 14.2 17 11.1 20 11.1 20 19.5 19	14 8 19 6 15 14 15 8 16 4 17 8 16 16 16 8 114 10 16 16 8 115 4 115	66-44-	3 - 7 - 1 - 1 - 2 - 1 - 1 - 2 - 1 - 1 - 4 5	- 1 - 4 - 11 - 7 - 7 - 7 - 7 - 7 - 7 - 4 - 3 - 3 - 3	12 5 14 1 9 1 11 - 7 1 1 6 1 7 7 1 1 7 7 1 1 1 1 1 1 1 1 1	2 - 1 - 1 - 1 -
Schelingen Breitnau Hofsarund Et. Beter	Krebsbach (Krottenbach) Dreifam Dreifam (Brugga) Dreifam (Cfchbach)	313.9 1018.6 1146.3	55.2 153.7 269.5 222.5	30. 1 31. 3 30. 5	5 5 18 5 9 21 3.7 21	14 11 1 14 1	5 - 3 -	2 -	1 1	5	Rohlhof Heidelberg Mannheim Wertheim Buchen	Redar (Elfenz) Redar Rhein und Nedar Wain Wain (Mubbach)	114.9 95.8 130.9 341.3	90 9 61.1 103.0 153 5	6. 6.	6.5 19 5.7 18 8 5 14 9.5 18 19.5 20	15 8 11 8 14 7	3 - 5 - 7 -		9 5	11 - 12 - 15 - 6 -	

28 at	iferftän	de am	Bodenf	ee und	Rhein	in Mete	en.
Datum	Datum Konfigns		Bafel	A.Breifach	Rehl	Mazau	Mannheim
		. 9	Rittags	12 Uhr	:	19 19 1	
1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18.	2.88 2.92 2.92 2.93 2.91 2.90 3.03 3.04 3.03 3.04 3.03 3.04 3.03 3.04 3.03 3.04 3.03	1 65 1.66 1 67 1 64 1 .62 2.42 2.19 1 99 1.94 2 00 1.97 2.01 1.95 1.99 1.94 1.82	0.59 0.60 0.62 0.57 0.55 0.54 1.41 1.29 1.02 0.97 1.01 0.99 0.94 1.05 0.97	1.55 1.57 1.61 1.51 1.45 2.33 2.62 2.18 2.06 2.11 2.12 2.03 2.15 2.12 2.09 2.17 2.08 1.98	1.76 1.83 1.86 1.82 1.79 1.77 2.24 2.83 2.69 2.53 2.42 2.38 2.31 2.35 2.35 2.31 2.37 2.33 2.23	3.18 3.30 3.25 3.26 3.24 3.37 3.95 4.74 4.71 4.41 4.31 4.07 4.08 4.12 4.07 3.94	2.68 2.82 2.96 2.98 2.97 3.04 5.00 5.80 5.28 4.87 4.52 4.32 4.26 4.28 4.21 4.16 4.15 4.02
20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30.	3.00 2.98 2.96 2.94 2.94 2.90 2.90 2.90 2.90 2.90 2.90 3.00	1.74 1.71 1.72 1.71 1.71 1.66 1.69 1.74 1.70 1.62 1.61 3.20	0.71 0.66 0.67 0.65 0.65 0.63 0.67 0.74 0.69 0.63 0.56 2.27	1.78 1.69 1.66 1.65 1.62 1.59 1.60 1.80 1.73 1.64 1.52 2.46	2.11 2.01 1.95 1.94 1.91 1.89 1.93 2.12 2.09 2.03 1.95 2.24	3.76 3.58 3.48 3.42 3.37 3.36 3.39 3.65 3.65 3.65 3.57 3.50 3.86	3.88 3.62 3.44 3.32 3.24 3.18 3.16 3.32 3.52 3.50 3.38 3.31

1.87 2.14 2.92 1.86 0.85 3.77 2.88 1.56 | 0.54 1.42 1.73 Stand bes Monats. + Riedrigfter

Der verstossen Dezember www.

Der verstossen Dezember werden und in Karlsruhe hat reich an Riederschlägen. Mehr als zwei Orittel aller Tage mußten zu den trüben gerechnet werden und in Karlsruhe hat die Sonnenscheinden nur 14 Proz. der möglichen betragen. Die Nitteltemperaturen haben nur an den Sochstationen den normalen entsprochen, an allen anderen Stationen sind sie wesentlich über diesen gelegen. Der Süden des Landes war um 2° und mehr, die Hochstäche der Baar sogar um 2° zu warm, in den mittleren Theilen hat der Wärmeüberschuß 1½, in den nördlichen nur 1° betragen. Das Thermometer ist zwar häusig unter den Gefrierpunkt gesunken, doch sind tieser Kältegrade nur in einer einzigen Racht erreicht worden; entsprechend der starken Bewölkung ist auch die tägliche Wärmeschwankung eine geringe gewesen. Die Riederschläge, deren häusigkeit wesentlich zu groß gewesen ist, haben in Fole mehrmals sich wiederscholender starker Ueberregnungen Wengen erreicht, welche

Stationen	n Prozenten in Prozenten in Prozenten in Prozenten	Bewölfur are Lage.	Triibe Ange. Frosttage Winimum auf oder	Winterlage (Maximum auf ober unter 0 Erab).	Bindvertheilung.									
	Monats: Datum. %	Monats= =	12 miles	(Mar	97 974	@ @@	8 833	20 9220	Stille					
Meersburg	3.9 29. 48? 4.3 5. 68 4.2 5. 57	88 8,7 - 91 8,9 - 95 8,7 - 96 8,6 1	20 17 24 25 24 24 23 26 23 24	7 13 10 13 7	9 13 5 5 3 11 - 9 6	- 4 1 - 4 1 - 3 - 3	- 47 1 19 7 28 9 51 4 22	2 16 23 10 21 8 8 4 3 38	36 10 9 17					
Badenweiler	4.9 4.9 5.0 5.0 4.1 5.8 80	89 8.7 — 83 9,1 — 90 8,6 — 98 8,8 — 40 7,3 4	22 18 24 14 22 18 23 27 16 18	8 5 5 13 7	11 12 3 6 - 9 - 5	S 2 17 11 - 8 15	6 37 7 3 2 18 1 8	$-\frac{1}{42}$ $\frac{26}{33}$ $\frac{7}{23}$	23 13 20					
Karlsruhe	4.8 7. 59 8 4.7 5. 59 8 4.7 7. 52 8 4.7 7. 34 8 4.4 6.7. 71	17 8,2 3 17 8,6 2 16 9,1 — 14 8,7 1 12 9,0 2 1 8,6 1	24 20 25 15 25 13	2 3 3 1 6 6	4 12 1 14 10 3 6 23 5 11	22 1 9 11 5 11 	- 45 - 15 18 7 	20 5 16 12 	9 18 11 — 16					
Rarlerube. Dauer bes n	pirtfamen Sonnenicheins: 3	6 Stunden =	14 Broz.	ber mö	fich en.	Tage	ohne Si	monthe	m · 16					

weit — im Schwarzwald und auf der Hochstäche der Baar sogar um das Doppelte — über den durchschnittlichen liegen. Die größten Monatssummen in dem ungewöhnlich hohen Betrag von mehr als 400 mm wurden im nördlichen Schwarzwald gemessen. Die Luftdruckmittel sind im Süden des Landes um 3, im

Norden um mehr als 4 mm zu niedrig ausgefallen. Bährend der ganzen ersten Hälfte des Dezember beherrschten atlantische Depressionen die Bitterungsverhältnisse Europas; es war deshald trüb, mild und regnerisch, dabei in den Tagen vom 4. dis 7. stürmisch. Die Temperaturen stiegen dis Lagen dom 4. dis 7. stürmigt. Die Temperaturen stiegen bis zum 5. und 6. an; an letzterem Tage regnete es im ganzen Lande sehr stark, am ergiebigsten im Schwarzwald und im Oden-wald. Auf der Kückseite der tiesem Depression, welche diese starke Ueberregnung herborgerusen hatte, kühlte es erheblich ab und in der Höhe siele Schnee. Um 10. traten unter der Ein-wirkung einer neuen Depression abermals ergiedige Regenfälle mit Erwärmung auf, die Temperaturen sielen aber schon am nächsten Tage wieder, hielten sich dann einige Tage bis etwa zum 16. etwas über den normalen Werthen, von da ab aber meistens unten diesen, ba nun durch bas Auftreten barometrischer Minima im Subwesten des Erdtheils und burch bas Festseten von hohem Druck über Nordosteuropa nordöstliche Winde vor-herrschend wurden. Bon der Mitte des Monats siel nur noch herrschend wurden. Bon der Mitte des Monats siel nur noch an einzelnen Stationen etwas Niederschlag. In der Nacht vom 24. auf 25. stellte sich auch in tieseren Lagen Schnee ein. Da sich in den folgenden Tagen das Hochdruckgebiet über Mitteleuropa ausbreitet und es darnach stellenweise zum Aufklaren kam, wurde es zusch talt; aber schon am 29. veranlaßte eine über Nordwesteuropa erschienen Depression einen Witterungs-umschlag; bei mildem Wetter gingen im Schwarzwald in den beiden letzten Tagen des Jahres abermals sehr große Regenmennen nieder. mengen nieber. Um 7. und am 13. find vereinzelte rafch verlaufende Gewitter

Bu Beginn des Monats war nur an wenigen hoch gelegenen Orten etwas Schnee vorhanden, der aber nur auf dem Feldberg bei der ersten starken Ueberregnung in den Tagen vom 5. und 6. nicht ganz abging. Der Schnee, der darnach in der Höhe

fiel, ift abermals fast überall burch die Regenfälle des 10. jum Berschwinden gebracht worden. Bon der Mitte des Monats an waren alle höheren Lagen des Landes in eine Schneedede ge-hüllt, deren nur mäßige Höhe sich im allgemeinen wenig geandert hat; das gegen Jahresschluß sich einstellende milbe Regenwetter hat aber zum drittenmal eine rasche Schneeschmelze weranlaßt, so daß in das neue Jahr hinein sich nur an wenigen der hoch gelegenen Beobachtungsorte etwas Schnee erhalten

Bahrend ber Bobenfee bei bergleichsweise niedrigem Stand nur geringfügige Beränderungen ausweißt, hat im Rhein und in den Kebenflüssen lebhafte Wasserstandsbewegung stattgefunden, bedingt insbesondere durch die ausgiebigen, mit Schneeabgang verbedingt insbesondere durch die ausgiedigen, mit Schneeabgang verbundenen Niederschläge, welche zu Anfang und gegen Ende des Wonats gefallen sind und jeweils träftige Anschwellungen zur Folge gehabt haben. Die erste derselben ist in den Kebenslüssen der verhältnismäßig stärker als im Rhein ausgetreten, besonders in der Kinzig, der Murg und im Kedar; außergewöhnliche Höhen sind indessen nicht beobachtet worden. Der Rückgang der Gewässer ist ansangs rasch, um die Monatsmitte im allgemeinen langsamer und in der zweiten Monatshälfte wieder entschiedener von statten gegangen, so daß gegen Wonatsschliss — beim Beginn der zweiten Anschwellung — allerwärts wieder niedriger Stand berrichte. Stand herrichte.

Die letztere, im ganzen bedeutender als jene zu Anfang des Monats, fällt in die Jahreswende und der größere Theil ihres Berlaufes liegt im Januar. Doch sind schon beim Jahresschluß im Khein oberhalb Kehl, ebenso in der Butach, der Biese und der Elz Wasserstände beobachtet worden, welche den Höchsteftand der ersten Anschwenkung überschriften. der ersten Anschwellung überschreiten. Die gemittelten Monatsstände bleiben unter den Dezember-

mitteln des Jahrzehntes 1882 dis 1891, und zwar bei Konstanz um 0,15 m, bei Baldshut um 0,21 m, dei Basel um 0,39 m, dei Reuendurg um 0,62 m, dei Altbreisach um 0,59 m, dei Kehl um 0,47 m, dei Marau um 0,17 m und dei Maunheim um 0,24 m.

Centralbureau für Meteorologie und Sydrograbpie im Großherzogthum Baben.

Frankfurter Aurie vom 13. Januar 1896. 1 Lira = 80 vsg., 1 Lid. 20 Rut., 1 Dollar = 4 Ant. 25 Vsg. rubel = 3 Ant. 20 Vsg., 1 Mart Banko = 1 Ant. 50 Vsg. 102.90 Spanien 4 Musland. Staatspapiere. Baben 4 Dbligat. . 104.83 Egypten 5 Unif. Obl. Lir. — 4 Gottbardbabn Fr. 165 6C 4 dto.
105 — Argent. 5 Jan. Goldanl. B. 57 10
104 40 Bank-Aftien.
106 20 41/2 Deutsche Reichsb. M. 159.50 5 Böhm. Wordbahn fl. 357 3 dto.
105 70 5 Badssche Bank Thir. 113.80 5 Dek. Ung. Staatsb. Fr. —3 Live " 4 Obl. v. 1886 M.
31/2 v. 1892 M.
Babern 4 Obligat. M. ft. -32 givorn. C. D. u. D.2 fr. 51.70 4 Babrifche Präm. ft. -5 Toscan. Central fr. 89.70 31, Kölns-Minden ft. 229% 5 Weific. S. 80 ftr. Fr. 85.50 4 Mein. Br. Pfb. ft. -6 South. Pacif. Calif. I. W. 107 50 4 Oldenburger ft. 2011 and South Pacific Control of the 105.70 5 Badische Bank Thr. 113.80 5 Dest. Ung. Staatsb. Fr. 104.70 4 Baster Banberein Fr. 14C.50 5 Dest. Gübb. (Lomb.) fl. 99 30 4 Berlin. Handelsgef. M. 146.20 5 Dest. Nordweit fl. 105.70 4 Darmstädter Bank M. 152 30 5 "Lit. B. fl. Deutschl. 4 Reichsanl. DR. 31/2 " Thir. 137 70 31/, Pfandbr. Bant Bfdbr. Thir. 130 50 XVII unfundb. 1905 fl. 144 20 4 Rhein Sup Com. IV. M. 100 90 fl. 126.60 4 dro unfündb. 1896-97 M. 100.90 1 v. 1860 11. 120.31/2 bio Wehiel und Sorten. Umfterdam fl. 100 168.25 Litr. 1 20.46 Fr. 100 81.— 45.87 Bondon 25.50 Baris Thir. 106.80 Bien fl. 100 168.40 27.80 Dollars in Gold Rumänien 5 Am.-M. Hr. 99.60 5 dellerr. Kredit fl. — 4 Borarlberger fl. 83.20 4 Kbein. Hr. Bo. 103.5) 5 Deutsch Hope. Body 20 % C. 212.— Freiburger Fr. 10 Mailänder Fr. 10 Mailä 13 10 30 Franfen Stud 16.171/2 23.40 Engl. Sovereigns 334.10 Reichsbanf-Distont 20.36 Franffarter Bant. Distont 4'

G. Braun'sche Hosbuchhandlung, Aarlsruhe.

Jeder Landwirt kaufe:

Märklin's

Landwirtsch. Taschenkalender

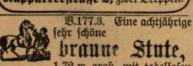
1896.

Breis 1 Mart.

Obiger Kalender bietet Alles, was der Landwirt in den versschiedenen Wechselfällen des täglichen Geschäftsbetriebes nachzuschlagen hat und wissen muß. Auch ist speziell den süddeutschen und besonders badischen Berdältnissen Rechnung getragen, so daß er allen anderen derartigen Kalendern vorzuziehen ist.

aus bewährter Fabrik, ganz neu, mit prachtvollem Ton, freuzsaitig, ganzer Eisenrahmen, Ladenpreis M. 600, zum außergewöhnlich bil Mark 520 ab unter Garantie.

L. Hack, Rüppurrerftraße 2, zwei Treppen.



1,72 m groß, mit tadellofen Beinen, complett geritten, für jeben Caballerie-Offizier geeignet, fteht gum Bertaufe im Marftalle Gr. Grofth. Sohett bes Bringen Rarl von Ba-

Bürgerliche Rechtsftreite.

Berichtigung. B.273. Nr. 685. Billingen. Unfere Bekanntmachung vom 31. Dezember v 3., Nr. 20,502, eingerückt in Nr. 8, 10 und 12 der Karlsruher Zeitung, wird dahin berichtigt, daß der Gemeinschuldner nicht Berthold Gromfer, fondern Ber-"Granfer" beift

Billingen, den 11. Januar 1896. Gerichtsschreiberei Großh. Amtsgerichts.

Bermögensabsonderung. B.235. Rr. 90. Karlsruhe. Durch Urtheil des Großh. Landgerichts Karlsrube Civilfammer III bom Heutigen wurde die Chefrau des Baders Josef Bittmann, Genovefa, geb. Weber in Baben, für berechtigt erklärt, ihr Bermögen von demjenigen ihres Ehemannes

Dies wird hiermit gur Renntniß ber Gläubiger gebracht.

Karlsruhe, den 2. Januar 1896. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Landgerichts:

Friedmann. Rr. 295. Mannheim. Die Chefrau des Friseurs Emil Balther, Margaretha, geborene Reuther mann bei dieffeitigem Landgerichte eine Klage mit bem Begehren eingereicht, fie für berechtiat zu erklären, ihr Bermögen bon oemjenigen ihres Ehemannes abzu-

Termin zur Berhandlung hierüber

Donnerstag ben 12. Mars 1896, Bormittags 10 Uhr, Dies wird zur Kenntnifnahme ber mannes gebeten.

Gläubiger andurch veröffentlicht Mannheim, den 9. Januar 1896. Gerichtsschreiberei des Gr. Landgerichts.

Dauth. Dr. 327. Offenburg. Die Ghefrau des Zimmermanns Alexander Wadolfzell, den 2. Januar 1896. der Wagner von Heiligenzell, Ottilie, geb. Eurtaz, hat durch Rechtsanwalt Eisenträger.

BOOGGOOGGOOGGO Schneider gegen ihren genannten Che-mann eine Klage auf Bermögensabsonberung bei Großh. Landgericht dahier unter Nachweisung der Berwandtschaft erhoben und ist Termin zur Berhand- zur Erblasserin bei mir zu melden. lung hierüber bor ber Civilkammer II

Freitag den 21. Februar 1896, Bormittags 9 Uhr, anberaumt, was zur Kenntnißnahme der

Gläubiger hiermit veröffentlicht wird. Offenburg, den 10. Januar 1896. Die Gerichtsschreiherei Gr. Landgerichts.

B·222. Nr. 314. Freiburg. Die Ehefrau des Schuhmachers Karl Schreiber, Albertine, geborene Wehrle bon Balbau, hat gegen ihren Chemann Rlage auf Bermögensabsonberung bei der IV. Civillammer des Großh. Landgerichts Freiburg erhoben und ift Termin zur Berhandlung dieser Klage auf Mittwoch den 4. März d. I.,

Bormittags 9 Uhr, beftimmt. Freiburg, den 9. Januar 1896. Der Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts:

Rpr. Krauß. Freiwillige Gerichtsbarkeit. Berichollenbeiteverfahren. 5.2. Rr. 15,766. Rehl.

Gr. Amtsgericht Kehl hat unterm Heutigen folgenden Borbescheib

Johann Sahn, Schuhmacher bon Obelshofen, geboren am 23. Juni 1859, zuletzt in Cincinnati (Amerika) wohngewesen, ift feit 4 bis 5 Jahren

Der Genannte wird, nachdem der An-trag gestellt worden ist, benfelben für verschollen zu erklären, aufgeforbert, binnen Jahresfrift Nachricht an das hiefige Amtsgericht

gelangen zu laffen. Zugleich ergeht an alle Diejenigen, welche Auskunft über Leben ober Tob bes Bermiften zu ertheilen bermögen, bie Aufforderung, binnen Jahresfrift Anzeige hierher zu erstatten. Rehl, ben 29. Dezember 1895.

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Ropf Nr. 123. Pfullenborf.

Durch Erkenntniß Großh. Amtsgerichts Pfullendorf vom 7. d. Mts., Nr. 122, wurde der am 21. Dezember 1856 zu Nach geborene Landwirth Hermann Lohr gemäß L.R.S. 115 ff. unter Ver-fällung in die Kosten des Berfahrens für verschollen erklärt. Pfullendorf, den 7. Januar 1896.

Boppre Gerichtsschreiber bes Gr. Amtsgerichts.

B.181.2. Rr. 106. Rabolfgell. Die B.181.2. Ar. 106. Radolffell. Die Bitwe des Handelsmanns Joseph Bie-bermann, Julie, geb. Bermann in Randegg, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres Ehe-in Mannheim. Inhaber ist Eduard in Mannheim. Inhaber ist Eduard

drei Bochen geltend zu machen, nach beren unbenuts tem Ablauf dem Gesuche stattgegeben

Gifentrager.

Witme, Christine, geb. Schwab, Letztere Gemeinschaft einwirft. namens ihrer minderjährigen Kinder Martin und Maria Katharina Haffel, Louis Haas und Maria Katharina nicht binnen

bier Wochen Einsprache bagegen erhoben wird. Schwetzingen, den 8. Januar 1896. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:

Maurer. Erben-Mufrnf. B.256. Baben. Amalie Groß= mann, ledig zu Baben, geboren zu Gernsbach am 7. Oftober 1826, als Tochter des Conrad Großmann und der Franziska, geborenen Falk, ist am 1. Januar 1896 gestorben. Andurch fordere ich die nächsten erb-

berechtigten hier nicht bekannten Berwandten ber Erblafferin auf, fich binnen eines Monats

Baden, den 10. Januar 1896. Der Großh. Rotar:

Chehalt. B.258. Rehl. Da dieffeits nur ber Aufenthaltsort ber Abelheid Hartmann, geb. Kohler, einer natürlichen Tochter ber berftorbenen Ferdinand Lint Chefrau, Walburga, geb. Kohler von Legels-hurst, bekannt ist, so werden etwaige weitere Erben der gedachten Erblasserin aufgefordert, unter Nachweifung ihrer Erbenqualität ihre Abreffen binnen

pier Wochen an ben Unterzeichneten einzusenden. Kehl, den 11. Januar 1896. Großh. Notar:

B.208. Achern. Hermann Straub, ledig, von Sasbachwalben, zuletzt in Cordowa, Argentinien, Südamerika, seit zwei Jahren vermißt, ift am Nachlaffe feiner Mutter, Bafil Pfeifer Chefrau, Biftoria, geborne Berger bon Sasbachwalden, erbberechtigt und wird hiermit bei den Berlassenschaftsakten binnen

zwei Monaten Nachricht bon fich anher gelangen zu

Achern, den 8. Januar 1896.

Bandeleregiftereinträge.

B.244. Rr. 88 96. Mannheim.

Die Firma ift erloschen.
3. Zu O.Z. 407 Firm. Reg. Band I. Firma: "Morits Kahn" in Mannheim. Das Geschäft ist mit Aktiven und Pasfiben auf Simon Kahn, Kaufmann in Mannheim, übergegangen, der folches unter der gleichen Firma fortfetet. Deffen in Offenburg", wurde unterm Heutigen Procura ift hierdurch erloschen

4. Bu D.3. 147 Firm. Reg. Band III. Firma: "Franz Walter" in Mannheim. Die Firma ift erloschen.

5. Zu O.Z. 609 Firm.Reg. Bb. IV. Firma: "Franz Walter" in Mannheim. Inhaber ift Franz Jacob Walter, Ge-flügelhändler in Mannheim.

6. Zu O.Z. 68 Firm.Reg. Bb. IV. Firma: "Fr. Tresch" in Mannheim. Die Firma ist erloschen. Das Geschäft ist mit Aktiven, jedoch ohne die Passiven, von Sduard Huber übernommen

8. Bu D.B. 110 Gef. Reg. Bb. VII Firma: "Haas & Cie." in Mannheim. Elije Haas Wwe. ist aus der Gesells schaft ausgeschieden. Ludwig Ragel, Kaufmann in Mannheim, ist als weiterer Kaufmann in Mannheim, ist als weiterer Bormittags 9 Uhr, Theilhaber in die Gesellschaft eingetreten. vor das Großh. Schöffengericht Pfullen-Der am 4. Oktober 1895 zwischen diesem dorf zur Hauptverhandlung geladen.

Sigarrenarbeiter Josef Dorr Chefrau, bier errichtete Chebertrag bestimmt ben Barbara, geb. Haffel, Cigarrenarbeiterin Ausschluß ber fahrenden Habe aus der Gütergemeinschaft bis gum Betrage von Saffel und Chirurg Michael Haffel Einhundert Mark, die jeder Theil zur Der am 29. November 1895 zwischen

Alle in Reilingen, haben um Einweis König in Offenburg errichtete Spebersfung in Besit und Gewähr der Berstrag bestimmt den Ausschluß der sahlaffenschaft der ledigen Händlerin Maria renden Habe aus der Eutergemeinschaft affenschaft der ledigen Handlerin Maria renden Have aus der Suiergemenigust. Zosepha Hassel in Reilingen gebeten. bis zum Betrage von Einhundert Mark, Russellungen gebeten. Diesem Gesuche wird stattgegeben, wenn bie jeder Theil zur Gemeinschaft ein-

> 9. Bu D.B. 111 Gef. Reg. Bb. VII. Firma: "J. Louis Haas" in Mannheim. Elife Haas Witwe ift aus ber Gefellschaft ausgeschieben und ist an deren Stelle Ludwig Nagel, Kaufmann in Mannheim, als Theilhaber eingetreten. Die ehelichen Güterrechtsberhältniffe des Louis Haas und des Ludwig Ragel find bereits bei D.Z. 110 Gef.Reg. Bb. VII bei der Firma Haas & Cie. veröffents licht

> 10. Zu D.Z. 229 Ges.Reg. Bb. VII. Hirms: "Bopp & Eisenbeiß" in Mannsbeim. Offene Hanbelsgesellschaft. Die Gesellschafter sind Ludwig Bopp und Carl Eisenbeiß, beibe Kausseute in Mannheim. Die Gesellschaft hat am Januar 1896 begonnen.

11. Zu O.Z. 319 Firm.Reg. Bd. II. Firma: "A. Schubnell" in Mannheim. Diese Firma ist durch den Eintritt des Robert Roos in das Geschäft als Einzelfirma erloschen, wird aber als Gesellsschaftsfirma beibehalten.

12. Zu D.Z. 230 Gef.Reg. Bb. VII. Firma: "A. Schubnell" in Mannheim. Offene Handelsgefellichaft. Die Gefellchafter find Carl Wilhelm Deucker und Robert Roos, beide Kaufleute in Mannheim. Die Gesellschaft hat am 1. Ja-nuar 1896 begonnen. Jacob Roos in Mannheim ift als Profurift bestellt.

13. Zu D.Z. 611 Firm.Reg. Bd. IV. Firma: "Leopold Cahn" in Mannheim. Roses Kaufmann und Ernst Cahn, beide in Mannheim, find als Collektib= profuriften beftellt und berechtigt, gemeinschaftlich die Firma zu zeichnen. 14. Zu D.Z. 366 Firm. Reg. Bb. III. Firma: "Altschul & Auscher" in Mannheim. Die Firma ift erloschen.

Mannheim, 3. Nanuar 1896 Großh. Amtsgericht 3. Mittermaier. Rr. 111. Wolfach. Bu D.B. 276 bes bieffeitigen Firmenregi-fters, Firma "Benj. Maier" in

Hausach, wurde heute eingetragen: Der am 17. Dezember 1895 zu Wolfach mit Maria Winterer von Schönwald errichtete Chevertrag foll aufgehoben

Die Brautleute mahlen ftatt beffen Jum Handelsregister wurde eingetragen:

1. Zu D.Z. 155 Hrm.Reg. Bd. 111.
Firma: "Heinrich Jacobi" in Mannheim. Morit Lichtenberger in Mannheim ist als Prokurift bestellt.

2. Zu D.Z. Z Firm.Reg. Band II.
Firma: "Ehr. Hein," in Mannheim.

Die Strue ist erleichen.

3. Abrum für ihre kunstiger
Güterrechtsberhältnisse die
Güterrechtsber als Norm für ihre künftigen ehelichen Güterrechtsverhältniffe die allgemeine Gütergemeinschaft, welche fich auf das gesammte fahrende und liegenschaftliche, egenwärtige und gufunftige Bermögen beider Theile fammt den barauf haften-

Wolfach, ben 4. Januar 1896. Großh. bab. Amtsgericht.

23-215. Rr. 194. Offenburg. Ord. B. 133, Firma "Adrions Sut-Manufactur Heinrich & Adrion

Jeder der Gesellschafter ist befugt, die Gesellschaft für fich allein zu bertreten und für die Firma zu zeichnen. Offenburg, den 4. Januar 1896. Großh. bad. Amtsgericht.

Ruffer. Strafrechtspflege.

Labungen.

B.252.1. Nr. 94. Pfullendorf. Der am 7. August 1868 in Gaisberg, 23,252.1 Gemeinde Wintersulgen, geborene und zuletzt dafelbft wohnhafte ledige Schreiner Gottfried Bottling ift beschulbevorstehenden Auswanderung der Miitärbihörde Anzeige erstattet zu haben,

Großh. Amtsgerichts hierfelbft au Mittwoch den 11. Marg 1896,

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird berfelbe auf Grund ber nach § 472 ber Strafprozegordnung bon bem Königl. Bezirtstommando Stodach ausgeftellten Erklärung verurtheilt werden.

Pfullenborf, den 5. Januar 1896. Boppré, Gerichtsschreiber bes Gr. Amtsgerichts.

Bermischte Befanntmachungen.

Berfteigerung. B.200.3. Nr. 92. Grofil. Begirts: forstei Wiesloch versteigert mit Borg-rist bis 1. Oktober 1896 aus dem Domänenwald Diftrift 1 Rirchenructwald Abth. 1, 5 und 6

Freitag ben 17. Januar, Bormittags 9 Uhr beginnend, im Rathhaussaal zu Wies-

tenftammchen, 145 Afazien und 2 Birtenftangen, 24 Ster Afagien-Rutsichichtholy (2 m lang). Scheiter: 127 Ster Buchen 1. und 11., 15 Ster Eichen und ge-mischte Rollen, 11 Forlen-Rollen. Prü-gel: 26 Ster Buchen II., 74 Ster Afa-zien, Birken und gemischt. 6600 buchene gemischte Baumwellen und 3 Loofe

Forstwart Filfinger in Baierthal zeigt bas Solz bor.

Ferner aus Domanenwald Diftrift III Schleeberg Abth. 1, 2, 6 Samftag ben 18. Januar, Bormittage 9 Uhr beginnend, im Rathhaussaal zu Mül-

aufen: Eichen: 3 II., 37 III., 41 IV., 5 V., 2 Afazienstämmchen, 3 Wagnerbuchen, Buchen=, 6 Gichen=, 2 Afazien= und 23 Lärchenftangen, 4 Ster Gichen Rutschichtholz (2 m lang). Scheiter! 129 11. und III., 19 Ster Buchenrollen. Brügel: 72 Ster Buchen I. und II., 41 Ster Gichen, 24 Ster gemifcht

7270 eichene, buchene und gemischte Wellen und 3 Loofe Schlagraum. Domanenwaldhüter Gir in Mühlhaufen zeigt das Holz vor.

Holzversteigerung. B. 228.2. Nr. 41. Die Gr. Bezirks. forftei 3chenheim in Lahr berfteigert am Montag den 20. Januar b. 3., Morgens 9 11hr anfangend, im "Deutschen Kaiser" zu Kürzell mit Borgfrist aus d. Domänenwald "Ottenheimerwald": 41 Gichen I.-IV. RI., 31 Buchen, 100 Eichen, 30 Erlen, 4 Birken und 4 Kirschbäume, ferner 59 Ster buchen, 58 Ster eichen und 173 Ster gemischtes Scheitholz, 92 Ster gemischtes Prügelholz, 35 Ster Stockolz und 24000 Stud Normalwellen und Schlagraum. Forstwart Haufer in Ottenheim zeigt das Holz vor und fertigt auf Berlangen Auszuge.

Nut und Brennholz= Bersteigerung. B.261. Nr. 23. Bon Gr. Begirts-

forftei Nedargemiind werden aus Domänenwaldungen Freitag den 17. Januar, Morgens 9/2 Uhr begin-nend, im Rathhaussaale zu Neckar-gemünd versteigert: 1. Aus Distrikt I "Hollmuth": 13 Sichen II.— 1. El., 35 Birken-Wagnerstangen, 270 Fichten-Reiterstangen, 270 Fichtenfteden, 40 Ster Buchen=, 96 Ster Gichen= Scheithold, 37 Ster Buchen-, 54 Ster Eichen-, 17 Ster Birten-, 9 Ster Aspen-, 16 Ster Erlen- und 61 Ster gemischtes Prügelholz, 12800 Buchen-, Gichen= u. gemischte Wellen, 35 Saufen gemischtes und 13 Saufen Birten-Reishold; 2. aus Diftr. 111 "Heiden-Fron-wald": 10 Ster Eichen-Ruthscheithold, 104 Ster Eichen = Scheithold, 38 Ster digt, als Ersatreservist ohne Ersaubniß Eichen- und gemischtes Prügelholz, 375 ausgewandert zu sein, ohne von der Eichen-Wellen; 3. aus Diftr. IV. "Bohvriehenden Auswanderung der Mischer, 2 Buchen, 12 Sichen III. Cl.; Lebertretung gegen § 360 Ziff. 3 den II.—Iv. Cl., 2 Haufen gemischtes und 4 Haufen Aufen gemischtes und 4 Haufen Aufen Moles gemischtes des Reichs-Strafgesehbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des Diftr. VII. "Neckarhalbe": 33 Loofe gemisches Laubreisholz. Die Domänenwaldhüter zeigen das Holz auf Berlangen vor; Auszüge aus ben Auf-nahmsliften fertigt Forstwart Stein-brenner in Redargemund.

Berantwortlich für ben politischen und allgemen Theil: Chefrebafteur Julius Rap; für ben lotalen und provinziellen Theil: Th. Ebner; für das Feuilleton: Dr. R. Luittel; für ben Anzeigentben. B. hafner. Drud und Berlag ber G. Braun'ichen hofbuchbruderet. Sammtlich in Rarisrube.